

Biotopname	Erlenbruch am Rand des Klosterholzes südlich von Neklade
Standort /Geologie	vermoorte Senke in kuppiger Grundmoräne
Naturraum	Flach- und Hügelland von Inner-Rügen und Halbinsel Zudar
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Rügen
Gemeinde / Stadt	Bergen auf Rügen, Stadt
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	04142
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	Nebencode
Code	%
Vegetationseinheiten Steifseggen-Erlen-Bruchwald	
Habitat + Strukturen	H S P H Z I H M S H T B H T A H A O
Beschreibung / Besonderheiten Steifseggen-Erlen-Bruchwald am Rand des Klosterholzes südlich von Neklade in vermoorter, längere Zeit überstauter Senke. Totholzreicher, aus unterschiedlich alten Erlen bestehender Reinbestand mit einigen Birken und Eichen als Mischbaumarten und stark bultigem Wuchs. Die Krautschicht ist nur spärlich entwickelt. Überlauf nach Süden zum Biotop 19, über den aber nur bei sehr hohen Stauwasserständen Wasser abfließt, daher keine Beeinträchtigung darstellt.	
Wertbestimmende Kriterien	
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter
typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
Struktur- und Habitatreichtum	
Gefährdung	
keine Gefährdung X	
Empfehlung	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0208 - 442 - 4020							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO
☐	☐ k	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐	☐ k	Riedel	☐	☐	SW
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐ g	Flachhang <= 9°	☐	☐	W
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	Nische	☐	☐	
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐	
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐	quellig	☐	☐	Kerbtal	☐	☐	
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Sohlental	☐	☐	

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)					
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g			
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	extensiv	☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐		☐	☐	Weg
☐	☐		☐	☐ g	Straße, Parkplatz
☐	☐		☐	☐	Bahnanlage
☐	☐		☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐		☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐		☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐		☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex elata			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Carex remota Frangula alnus Iris pseudacorus Quercus robur Urtica dioica Calamagrostis canescens Deschampsia cespitosa Fraxinus excelsior Lysimachia vulgaris Salix cinerea Carex acutiformis Dryopteris dilatata Galium palustre Lythrum salicaria Scutellaria galericulata Carex elongata Filipendula ulmaria Glyceria fluitans Phalaris arundinacea Solanum dulcamara			
Angaben zur Fauna keine			
Verwendete Unterlagen keine		Datum erste Begehung: 04.11.1996 Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Nebelung-Obst		Foto: 1 Folgeseiten: 0	